

JAHRESBERICHT 2020



Einen Blick in unsere vielseitige Kirchgemeinde.

Foto: Archiv zvg

Freude, Hoffnung und Gebet

Gottesdienst und Gemeinschaft, dicht gefolgt von Chilekafi und Austausch – das fehlte in unserer Kirchgemeinde im vergangenen Pandemiejahr gemäss einer Umfrage vom letzten Sommer.

Mit Corona wurde Gewohntes plötzlich anders: Das Mittagessen am Treffpunkt Mittwoch, die Girls Party, der Treffpunkt Garten, der Hauskreis, die Men's Night oder das Kafi 65 – alles weg, von einem Tag auf den anderen. Beziehungen konnten nicht mehr gepflegt, Glaube nicht wie bisher geteilt werden. Bei manchen machte sich Einsamkeit breit. Zoom war für viele kein Ersatz. Vielleicht wird einem erst durch die Abwesenheit von etwas bewusst, was wirklich wichtig ist.

Gleichzeitig gab die Situation auch Anstoss für Neues: Ich erinnere mich an die Waldweihnachts-Installation in der Kapelle Rikon, mit der die Adventszeit Menschen nahegebracht werden konnte, die zu anderen kirchlichen Angeboten bisher weniger Zugang gefunden hatten. Und per Live-Stream und Postcasts haben teilweise mehr Menschen Gottesdienste mitgefeiert als in der Kirche vor Ort. Entlang unserer Chile23-Strategie konnten trotz aller Einschränkungen im Jahr 2020 wesentliche Samenkörner ausgesät werden, die bei guter Pflege hoffentlich bald aufgehen werden. Im November hat die Kirchgemeinde eine Reservationsvereinbarung zum Kauf des Hagi-Areals abgeschlossen. «Den Menschen in der Stadt dienen», wie es die Chile23-Stossrichtung besagt, und das mitten im Stadtzentrum. Auch ein neues Organisationsmodell für die Kirchgemeinde wurde angedacht, damit wir unsere Kräfte wirkungsvoll dort einsetzen können, wo es unserem Auftrag dient. Im neuen Jahr soll beides Schritt für Schritt Realität werden.

«In der Hoffnung freuen wir uns, in der Bedrängnis üben wir Geduld, am Gebet halten wir fest.» (Röm12,12)

Dieser Vers stand stets auf der ersten Seite des Covid-19-Schutzkonzepts unserer Kirchgemeinde. Er hat uns während der Pandemie begleitet. Freude, Hoffnung und Gebet können uns auch weiter leiten, damit auf dem im vergangenen Jahr Erlebten und Gesätten Gutes in unserer Kirchgemeinde wachsen kann.

Patrick Stark
Kirchenpflegepräsident

Hier mehr erfahren zu «Chile23»: www.refilef.ch/chile23
Oder einfach QR Code scannen mit dem Smartphone.



Gottesdienst & Musik

Nachdem wir im Jahr 2019 Dominik Hennig als Leitenden Kirchenmusiker begrüssen durften, mussten wir ihn in dieser Funktion ein knappes Jahr später mit Bedauern wieder ziehen lassen. Zu einem kleinen Pensum ist er uns als Bandcoach erhalten geblieben. Wegen möglichen Fluktuationen im Jahr 2021 wurde die weitere Suche nach einem Leitenden Musiker bisher aufgeschoben. Durch die Pandemiesituation war und ist diese Vakanz

nicht so gravierend. An dieser Stelle einen grossen Dank an das Sekretariat, welches die Organisation der Kasualien zu einem grossen Teil übernommen hat. Dankbar sind wir, dass die Dienste bei Kasualien unter Marcel Roshard, Elvira Hess, Maja Fügli und João Tiago Santos aufgeteilt werden können. Auch ihnen danke ich sehr für ihre Flexibilität und Präsenz.

Wegen dem Ausfall (bzw. Podcast-Ersatz) vieler Gottesdienste und dem überwiegenden Verzicht auf Chorgesang sind viele Musiker stundenmässig tief ins Minus gerutscht. Dies einigermaßen zu kompensieren stellt eine echte Herausforderung dar. Auch hier (wie in vielen anderen Bereichen natürlich auch) will ich den Chorleitern und MusikerInnen meine Anerkennung aussprechen für das Aushalten und Mittragen dieser schwierigen und unsicheren Situation. Ich für meinen Teil denke, dass diese ungewöhnliche Zeit Ressourcen und Fähigkeiten zum Vorschein gebracht hat, die sonst kaum zutage getreten wären. Trotzdem wünsche ich mir "Normalität" zurück. Nun allerdings neu mit dem Bewusstsein, dass wir zu mehr fähig sind als vormalig gedacht. Mehr nicht im Sinne von mehr Leistung, sondern mehr Weite, Anpassungsvermögen und Fähigkeit zu reduzieren auf das wirklich Entscheidende. Ich

schliesse mit den gleichen Worten wie im letzten Jahresbericht: In allen Neuerungen und Veränderungen - den geschehenen und den kommenden - soll für uns der Blick auf Jesus, als Anfänger und Vollender unseres Vertrauens Trost, Antrieb und Orientierung sein.

Michael Joos



Chorprobe à la corona

Foto: Annelies Burkhalter

Zusätzlich wurde das Sekretariat mit Daniel Schmid erweitert. Unser Praktikant Loris Angst wurde Ende September verabschiedet. Das Pfarrteam wurde ab Juni durch Vikar Simon Walder ergänzt.

Leider musste das Freiwilligenfest nach mehrmaligem Verschieben endgültig abgesagt werden. Dies war ein trauriger Moment. An dieser Stelle möchten wir allen Freiwilligen für ihren unermüdlichen Einsatz trotz Corona in unserer Kirchgemeinde danken.

Monica Vogel

Im Laufe des Jahres durften wir Sylvie Bachofner ihr 20-jähriges Dienstaltersgeschenk überreichen. Wir danken ihr für ihr Wirken in unserer Kirchgemeinde und wünschen ihr für das weitere Engagement Freude und Gottes Segen.



Foto: Adobe Stock

All den Mitarbeitenden, die uns 2020 verlassen haben, danken wir ganz herzlich für ihren Dienst bei uns in der Kirchgemeinde und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg Gottes Segen.

Den neuen Mitarbeitenden wünschen wir gutes Gelingen und viel Freude bei uns.

Statistik 2020



Taufen

Knaben	12
Mädchen	6

Segnungen

Segnungen	1
-----------	---

Konfirmationen

männlich	15
weiblich	14

Trauungen

7

Abdankungen

Männer	26
Frauen	35

Austritte

83

Eintritte

3

Ref. Mitglieder

per 31.12.2020 4945

Mehr drin

In andere Räume gehen – Advent in den Quartieren

Im Advent 2020 war es nicht sicher, Gruppenanlässe in geschlossenen Räumen zu haben. So gingen wir an sechs Abenden in die Strassen mit einer Geschenktüte gefüllt mit schmackhaften Kleinigkeiten und grüssten am frühen Abend von der Kirchgemeinde an unterschiedlichen Orten. Es war dunkel, an einigen Abenden regnete es: sehr ungemütlich und sehr wertvoll. Reaktionen: „Was die Kirchgemeinde schenkt mir etwas - umsonst?“ – „Wirklich, das ist für mich?“ – „Ich bin Muslima, aber ich finde die Christen gut. Ich möchte sie kennenlernen.“ Es war Zeit und Raum, einige Geschichten zu hören: von dem Vater, der einen schweren Weg durch die Coronaerkrankung hatte; von dem langen Weg, in der Schweiz als Fremder anzukommen; von der Freude über die schöne Musik an diesem ungemütlichen Abend.

Raum schaffen - Waldweihnacht

Meinrad Knecht und David Scherler hatten eine wunderbare Idee. Sie setzten die Empfehlung des Bundesrates, Weihnachten im Wald zu feiern, sehr konkret um. Zwanzig Tannenbäume, Rehkitz und Häschen wurden in die Stephanskapelle (Kapelle Rikon) geholt. Auf einmal war die Apsis ein duftender Winterwald. Grosse Tafeln an den Wänden in Englisch und Deutsch erklärten diesen Ort und luden ein, sich mitzuteilen: Wünsche, Ängste und Hoffnungen. Das wurde in beiden Sprachen reichlich genutzt. Offensichtlich sind wir hier in Illnau-Effretikon eine internationale Gemeinde. Wie schön, dass das alte Gotteshaus, in dem Menschen seit fast 1000 Jahren beten, auch in dieser Zeit ein Raum wurde, in dem sich MitbürgerInnen unterschiedlicher Herkunft niederlassen konnten, mitteilten und abgaben.

Pfrn. Sabine Schneider



Geschenktüten verteilen.

Foto: zvg



Pia und Daniel musizieren im Regen.

Foto: zvg



Doppelter Regenbogen, 16. November 2021 – Zeichen der doppelten Hoffnung in dieser Advents- und Weihnachtszeit

Foto: zvg



Kapelle Rikon

Foto: zvg

Leid

Abschied

- 24. März**
Maria Berweger, Effretikon
- 8. April**
Rosa Pacheco Veloso, Effretikon
- 9. April**
Edgar Bischof, Effretikon
- 13. April**
Gertrud Weiersmüller, Effretikon
- 14. April**
Hans-Peter Salim, Illnau
- 15. April**
Max Schneiter, Effretikon

- 21. April**
Rosa und Flury Fried, Effretikon

Amtswochen

- Woche 18: Pfrn. U. Schelb**
4. Mai bis 7. Mai 2021
- Woche 19: Pfrn. U. Schelb**
11. Mai bis 12. Mai 2021
- Woche 20: Pfrn. U. Schelb**
18. Mai bis 20. Mai 2021
- Woche 21: Pfrn. U. Schelb**
25. Mai bis 27. Mai 2021

Diakonie

Pascale ist seit letztem Sommer neu Teil unserer Kirchgemeinde. Daniel Wartenweiler hat mit ihr gesprochen.

Wie bist du mit unserer Kirchgemeinde in Kontakt gekommen?

Mein erster Kontakt war am dritten Tag nach meinem Zuzug nach Effretikon bei einem Spaziergang auf den Kirchhügel. Da bin ich Thomas, dem Sigrist, begegnet. Ich wollte in die Kirche gehen, und er hat mir die Tür geöffnet. Er erzählte mir vom Treffpunkt Mittwoch und dass sie

am 1. August grillieren würden. Das hat mich angesprochen, und so kam ich dazu.

Was hat dich dazu bewogen, weiter an diese Angebote zu kommen?

Der Treffpunkt Mittwoch ist für mich der Dreh- und Angelpunkt. Mir hat vor allem die Vielfalt der Menschen und Kulturen gefallen, sowie das wahnsinnige Engagement des Küchenteams. Auch das Wohlwollen, ich kam sehr schnell und einfach in Kontakt.

Was motiviert dich, dich zu engagieren?

Ich hatte einige Brüche in meinem Leben. Durch meine psychische Erschütterung habe ich meinen Job verloren, und damit meine Tagesstruktur. Darum habe ich auch nach Struktur und einer neuen Aufgabe gesucht. Ich war offen über meine Situation und habe von Pia erfahren, dass es Deutschkurse gibt für Menschen mit Migrationshintergrund. Darin habe ich eine sinnstiftende Aufgabe gefunden, die mich erfüllt. Auch bei der Lebensraumanalyse mache ich mit. Ich habe ja selbst Erfahrungen mit Leben auf der Strasse und darum eine Sensibilität für Menschen, die

nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. In schweren Zeiten habe ich den Zugang zu Gott wieder etwas gefunden. Im Hagi21 haben wir den Film "Die Hütte" geschaut. Der Film hinterfragt viele unserer Denkstrukturen und fordert heraus, den Glauben wirklich auf den Alltag anzuwenden.

Was haben für Begegnungen in der Kirchgemeinde stattgefunden?

Ich habe Menschen kennengelernt, die ein schwieriges Schicksal erlitten haben, flüchten mussten aus ihrem Heimatland, und die es geschafft haben, hier eine neue Existenz aufzubauen. Das freut und beeindruckt mich zutiefst. Auch bin ich den Mitarbeitenden sehr dankbar, die mir so viel Wohlwollen entgegenbringen. Ich spüre, dass man mir etwas zutraut, dass ich gefragt bin. Ich schätze das menschliche Vertrauen und die schöne Zusammenarbeit.

Was wünschst du dir für die Zukunft unserer Kirche?

Ich wünsche mir, dass sie weiterhin eine aktive Kirchgemeinde ist, die attraktiv und spritzig bleibt. Einfach auf Augenhöhe, anfassbar.

Ich danke dir vielmals für das Gespräch, Pascale.

Daniel Wartenweiler



Foto: Daniel Wartenweiler

Die Anlässe mit und von Migranten sind gut und gerne besucht.

Kontakte

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon
Rebbuckstrasse 1
8307 Effretikon
052 343 21 17
sekretariat@refilef.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 08.30 – 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 13.30 – 16.30 Uhr

Pfarramt
Pfrn. Ute Monika Schelb
079 611 78 01
ute.schelb@refilef.ch
Pfr. David Scherler
052 343 06 72
david.scherler@refilef.ch
Pfr. Simon Weinreich
052 558 35 03
simon.weinreich@refilef.ch
Sozialdiakonie
Daniel Wartenweiler
052 343 20 41
daniel.wartenweiler@refilef.ch

Monika Etter
079 247 14 49
monika.etter@refilef.ch
Pia Fisler
079 694 95 18
pia.fisler@refilef.ch
Hamad Saleh
078 672 37 51
hamad.saleh@refilef.ch
Martina Wüest-Richers
079 551 31 92
martina.wueest@refilef.ch

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Redaktion
Simon Weinreich
Kilian Meier

Layout
Miriam Zwicky

Nächste Ausgabe
Freitag, 14. Mai 2021

Gottesdienste

Sonntag, 2. Mai

10.00 Uhr

Kirche Effretikon

Pfrn. Ute Monika Schelb

Musik: Christelle Pechin

Kollekte: Verein Metalchurch

Sonntag, 9. Mai

10.00 Uhr

Kirche Illnau

Pfr. David Scherler

Musik: Elvira Hess

Kolibri, träff.ch

Kollekte: Herberge zur Heimat,
Zürich

Auffahrt

Donnerstag, 13. Mai

10.00 Uhr

Kirche Effretikon

Auffahrtsgottesdienst

Pfrn. Ute Monika Schelb und

Pfr. Corsin Baumann

Musik: Cornelia Orendain und

Maja Fügli

Chinderhüeti, Kolibri, träff.ch

Kollekte: Bibelkollekte

Anmeldung für den Gottesdienst

zwingend nötig auf

sekretariat@refilef.ch oder

052 343 21 17

Sonntag, 16. Mai

10.00 Uhr

Kirche Effretikon

Gottesdienst mit Taufe

Vikar Simon Walder

Musik: Christelle Pechin

Kollekte: Kinderheim Selam,

Äthiopien

Aufgrund von Covid-19 sind Programm-Änderungen möglich. Bitte konsultieren Sie deshalb unsere Website oder unser Sekretariat.

Veranstaltungen

Lobpreiszeit

Donnerstag, 6. Mai

18.00 – 20.00 Uhr

Ref. Zentrum Rebbuck,

Effretikon

**Segnungs- und
Heilungsgebet**

Donnerstag, 6. Mai

18.30 – 19.30 Uhr

Ref. Zentrum Rebbuck,

Effretikon

Spielcafé

Dienstag, 11. Mai

9.00 – 11.00 Uhr

Ref. Zentrum Rebbuck

Anmeldung: 079 247 14 49

Trauercafé

Dienstag, 11. Mai

9.00 – 11.00 Uhr

Pfarrhaus Illnau

Männer-Apéro

Samstag, 15. Mai

9.30 – 10.30 Uhr

Der Anlass findet als Zoom
Meeting statt.



Treffpunkt Mittwoch

Gemäss aktuellen Bestimmungen des BAG findet im Moment kein Treffpunkt Mittwoch statt. Tischlein deck dich bleibt geöffnet.

Jugendanlässe

Donnerstag, 13. Mai

Sozial-Einsatz

8.10 Uhr ab Bahnhof Effretikon

KS Winterthur

mehr unter www.rootsandwings.ch

Auffahrtsgottesdienst



Kirche Effretikon im Frühling.

Foto: zvg

Leider kann der zur guten Tradition gewordene Brauch, einen gemeinsamen Auffahrtsgottesdienst in Ottikon zu feiern auch dieses Jahr nicht so wie geplant aufgenommen werden. Die "Hütteschür" ist zu klein, um die nötigen Abstände einhalten zu können, und der Männerchor Ottikon darf wegen der Pandemieregeln nicht mitwirken.

Als Alternative laden wir deshalb herzlich ein zum Gottesdienst in oder vor der Kirche.

Donnerstag, 13. Mai 2021

10.30 Uhr

Kirche Effretikon

Leitung: Pfrn. Ute Monika Schelb (Vertretung von Pfrn. Sabine Schneider) und Pfr. Corsin Baumann

Musik: Cornelia Orendain und Maja Fügli

Lieder: Angela Kerrison und Marije Westerveld

Die Teilnehmerzahl für Gottesdienste ist voraussichtlich auf 50 Personen beschränkt.

Wir bitten deshalb um Anmeldung über www.refilef.ch oder an sekretariat@refilef.ch, Tel. 052 343 21 17

Kind und Jugend

Bewegtes Nichtstun

Der Weg vom unerwarteten «nicht tun dürfen» bis zur «kompatiblen neuen Form» war holprig, steil und aufwändig. Was dürfen wir denn jetzt? Wie machen wir das?...

Durch die Vertiefung in Gottes Wort, gemeinsames Gebet und die Weisungen unserer Task Force, wuchs das Neue auf altem Boden. Ja, wir bleiben dem Sendungsauftrag treu und denken lösungsorientiert. So entstand z. B. im Eltern-Kind-Singen eine Kinderparty, im Unterricht kleinere Gruppen und «Kolibri» wurde zum «Kolibri Dihei», indem wir biblische Geschichten und Kinderlieder als Podcast auf unserer Homepage anboten.

Ich wurde beschenkt durch die feurige Hingabe von Angestellten und Freiwilligen im Bereich Kind & Familie und darüber hinaus. Gott sei Dank, darf ich Teil dieses Feuers sein.

Monika Etter

«Roots & Wings» goes digital

Durch die Einschränkungen hat sich auch in der Jugendarbeit vieles in den digitalen Raum verschoben – dorthin, wo sich die Jugendlichen sowieso viel und gerne aufhalten. Mit Instagram, Online-Veranstaltungen und der neuen Roots & Wings App sind wir in ihrer Lebenswelt präsent(er). Was sich im letzten Jahr ebenfalls gut umsetzen

liess, sind diverse Musik-Projekte: So ist mit «REFILEF Music» ein neues Label entstanden, unter welchem unsere Eigenproduktionen veröffentlicht werden. Schon drei eigene Songs wurden aufgenommen und dazu hat unser Film-Team einen aufwändigen Videoclip gedreht. Auch für den Escaperoom «E-fiscape» hat sich das Film-Team ins Zeug gelegt und einen neuen Werbefilm erstellt. Bald schon soll dort nämlich ein zweiter Spielraum eröffnet werden, der von vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mitgebaut wurde. Ins 2020 fiel ausserdem das 10-jährige Jubiläum unseres Kletterklubs k2h, das mit einem Fest inklusive Kletterplausch an der Boulder-Wand beim Haus Horn gefeiert wurde.

Pfr. Simon Weinreich



Sektor G "corona-konform"

Foto: Pfr. Simon Weinreich

Liegenschaften

Die Liegenschaft an der Glärnischstrasse 26 in Effretikon wurde seit zwanzig Jahren nicht mehr selber genutzt und an eine betreute Wohngemeinschaft vermietet. Die Diskussion in der Kirchenpflege hatte gezeigt, dass diese so bleiben würde. Die konstante Abnahme der Mitglieder der reformierten Kirche führt dazu, dass immer weniger Pfarrstellen zur Verfügung stehen, entsprechend braucht es auch weniger Pfarrhäuser.

In ihren Überlegungen zum Ressortkonzept «Liegenschaften» kam die Kirchenpflege im Jahr 2016 zum Schluss, dass die Kirchgemeinde keinen direkten Nutzen dieser Liegenschaft mehr hat und in den nächsten fünf Jahren grössere Investitionen anstehen würden. So reifte der Entscheid dieses Pfarrhaus

zu verkaufen. An der Kirchgemeindeversammlung vom September 2020 stimmten die Mitglieder dem Verkauf zum Preis von CHF 1,2 Mio. zu.

Im Berichtsjahr wurden die notwendigen Abklärungen für anstehende Investitionen im Rebbuckzentrum getroffen. Die Kirchenpflege hat mit einem Investitionskredit von CHF 130'000.- den Grundstein gelegt für die dringliche Sanierung des Bullingersaals.

Die Kirchgemeindeversammlung hatte im November 2020 dem Bauvorhaben zugestimmt und einen Investitionskredit von CHF 78'000.- für die Umgestaltung des Untergeschosses im Rebbuck gesprochen. Es werden die alten WC-Anlagen beim Sekretariat zu einem Besprechungsraum umfunktioniert. Ein WC wird bei der Umgestaltung mit eingeplant.

Der heute unattraktive Eingangsbereich soll im Sinne des Ziels einer Willkommenskultur neugestaltet werden.

Meinrad Knecht

Personal

Es waren turbulente Zeiten im Jahr 2020.

Auf eigenen Wunsch hin reduzierte Daniel Wartenweiler (leitender Sozialdiakon) seine Anstellung auf 80% und Dominik Hennig (leitender Kirchenmusiker) auf 10%. Für die Lebensraumanalyse wurde die Anstellung von Pia Fisler befristet um 20% erhöht.

Im Jugendbereich verliessen uns Jakob Zirngast und Judith Schweizer. Mit Hamad Saleh als neuen Jugendarbeiter und der Erhöhung der Anstellung von Ilona Meili auf 30% konnten wir die Lücke wieder füllen.

Auch auf dem Sekretariat gab es Neuigkeiten. Margrit Hugentobler amtet seit 2020 neu als Kirchgemeindeverwalterin und kann so die Kirchenpflege bei einigen Aufgaben entlasten.